



Ivan Ivanji wurde am 24. Januar 1929 in Zrenjanin im Banat (Jugoslawien) in eine jüdische Ärztfamilie geboren.

Nach seiner Verhaftung Ende April 1944 wurde er in die Konzentrationslager Auschwitz und Buchenwald verschleppt.

Nach der Befreiung studierte Ivanji Germanistik und Architektur in Belgrad und war als Lehrer, Journalist, Verlagslektor, Dramaturg und Direktor an mehreren Theater in Belgrad tätig. Von 1974 bis 1978 arbeitete er als Botschaftsrat für Kultur und Presse an der Jugoslawischen Botschaft in Bonn. 1975 nimmt Ivanji als Dolmetscher an der KSZE-Gründungskonferenz in Helsinki, 1979 an der Gipfelkonferenz der Blockfreien in Havanna teil. Zwischen 1982 und 1988 hatte Ivanji das Amt des Generalsekretärs des jugoslawischen Schriftstellerverbandes inne. Seit 1992 lebt er in Wien und Belgrad. Er ist Autor zahlreicher Bücher, darunter „Der Aschenmensch von Buchenwald“.



Einladung

Gedenkstunde für die Opfer
des Nationalsozialismus

27. Januar 2013



Musikalische Einstimmung

Ansprache

Präsidentin des Thüringer Landtags

Birgit Diezel

Ansprache

Ministerpräsidentin des Freistaats Thüringen

Christine Lieberknecht

Musikalisches Zwischenspiel

Gedenkrede

Ivan Ivanji

Musikalischer Ausklang

Kranzniederlegung auf dem ehemaligen Appellplatz
Eröffnung der Ausstellung „Was damals Recht war...“
in der ehemaligen Häftlingskantine

Die Präsidentin
des Thüringer Landtags
und
die Ministerpräsidentin
des Freistaats Thüringen

laden Sie herzlich ein, an der

**Gedenkstunde
für die Opfer
des Nationalsozialismus**

am Sonntag, dem 27. Januar 2013, 10.00 Uhr,
im Kinosaal der Gedenkstätte Buchenwald
teilzunehmen.